

Auszug aus dem Betriebsrat-Newsletter Oktober 2011

Wer ihn nicht erhalten hat: den vollständigen Newsletter gibt's natürlich beim Betriebsrat!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
in diesem Newsletter findet ihr die folgenden Themen:

1. Tarifverhandlungen: (Vorläufig) letzte Runde am 27. Oktober!
2. Gemeinsamer Aufbruch am 29.9. und wie es weitergeht
3. **Betriebsversammlung am 1.11.: Weil wir alle jetzt was zu sagen haben - oder nie.**
4. Freistellung zur Betriebsversammlung (mit Freistellungsformular)
5. Mitarbeiterversammlung am 25.10.11: Tarif und anderes
6. ver.di-Mitgliederversammlung am 8.11.: Hilfskraft sein oder dabei sein!
7. Krankenrückkehrgespräche
9. (...)
8. Unterstunden und Annahmeverzug
10. Versammlungen, Aktionen und andere Termine

1. Tarifverhandlungen: (Vorläufig) letzte Runde am 27. Oktober!

Am Donnerstag, 27. Oktober, findet die vorläufig letzte Runde der Tarifverhandlungen statt. Die kann lange dauern und vielleicht erst am Morgen des 28. Oktober Ergebnisse bringen. Aber die Tarifkommission hat deutlich gemacht, dass sie erwartet, die Verhandlungen nun endlich zum Abschluss zu bringen.

Nach zweieinhalb Jahren ...

Nach fast einem Jahr Verhandlungen mit einem Vorlauf von weiteren anderthalb Jahren wurde in den meisten Fragen Einigung erzielt oder es sind Kompromisse möglich und absehbar.

... geht es nur noch um den Wert der Arbeit der Integrationskräfte und Behindertenassistent/innen ...

Der einzige verbleibende große Streitpunkt ist die Eingruppierung der großen Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen beim CeBeeF, nämlich der Integrationskräfte und Behindertenassistent/innen. Die Geschäftsführung sieht diese als Hilfskräfte, die keinerlei Qualifikation brauchen und eine Arbeit tun, die jeder kann. Dementsprechend will sie für die Behindertenassistent/innen und Integrationskräfte die niedrigste Eingruppierung, die im Tarifvertrag überhaupt praktisch möglich ist.

Die ver.di-Tarifkommission fordert eine Eingruppierung entsprechend den vielfältigen anspruchsvollen Aufgaben und der hohen Selbständigkeit und Verantwortung, mit der Integrationskräfte und Behindertenassistent/innen arbeiten.

... und es ist unsere Sache, zu zeigen, dass wir handeln können!

In dieser Sache kann nach Einschätzung der Tarifkommission nur noch der verstärkte Einigungsdruck durch einen festen Abschlusstermin zur Annäherung führen. Deshalb hat sie sich selbst und die Geschäftsführung mit einem Abschlusstermin unter Zugzwang gesetzt.

Wenn nach dieser Verhandlungsrunde die vorläufigen Ergebnisse vorliegen, ist es Sache der Belegschaft, darüber zu entscheiden. Jede/r einzelne kann sich die Frage stellen: Bin ich damit einverstanden, und wenn nein, was kann ich für ein besseres Ergebnis tun?

2. Nach dem 29. September: Gemeinsamer Aufbruch

Mit etwa 500 Teilnehmer/innen hat die Kundgebung für Tariflöhne in der sozialen Arbeit vor dem Römer ein schönes Presseecho bekommen. Unsere Forderungen und unsere Kritik an der Stadt waren zweimal im Fernsehen (hr).

Die Fraktionen der SPD und der CDU in der Stadtverordnetenversammlung haben Gesprächstermine mit dem Frankfurter Netzwerk der Sozialen Arbeit vereinbart.

Bei unseren Besuchen in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung wurde uns nachdrücklich von den zuständigen Politiker/innen erklärt, dass die Stadt selbstverständlich Tariflöhne refinanzieren wolle und werde. Die Sozialamtsleiterin van den Borg erklärte, sie könne sich nicht vorstellen, dass die Stadt dem CeBeeF eine Eingruppierung der Integrationskräfte nur in S2 oder S3 nahe legen würde (aber genau diese untersten denkbaren Eingruppierungen sind das Angebot der CeBeeF-Geschäftsführung).

Was vielleicht am wichtigsten ist: Viele Kolleginnen und Kollegen aus anderen soziale Arbeit leistenden Betrieben waren anwesend und konnten sehen, dass sie nicht allein sind. Wir, die die soziale Arbeit tun, beginnen, zusammenzuhalten und gemeinsam unsere Lage zu verbessern.

Die nächste Aktion des Frankfurter Netzwerks der sozialen Arbeit wird wahrscheinlich ein Laternenumzug gegen Dumpinglöhne in der sozialen Arbeit am 10. November sein. Näheres beim Betriebsrat.

Informationen zu den Tarifverhandlungen erhaltet ihr unter verhandlungskommission_cebeef@gmx.de. Informationen zu allem, was mit ver.di beim CeBeeF zu tun hat, gibt es auf www.diecebeefer.de.

3. Weil wir alle jetzt was zu sagen haben - oder nie. Betriebsversammlung am 1. November

Die Geschäftsführung hat sich inzwischen darauf festgelegt, dass sie den Tarifvertrag bald abschließen will. Das ist sehr gut. Die Sache hat nun wirklich lang genug gedauert und die ver.di-Mitglieder haben sich lange genug dafür eingesetzt. Aber die Geschäftsführung hält immer noch daran fest, dass Behindertenassistent/innen in die Entgeltgruppe 3 eingruppiert werden müssen. Das ist eine Entgeltgruppe für unselbständige Hilfstätigkeiten, die jede/r kann. Die Integrationskräfte sollen nach ihrer Sicht in S3 oder sogar nur in S2 eingruppiert werden, die unterste Lohngruppe in der Tabelle für Sozial- und Erziehungsdienste. Die ist eigentlich für unselbständige Zuarbeiter/innen ohne eigenen Verantwortungsbereich, bei

denen immer die/der Vorgesetzte in der Nähe ist und ihnen ganz genau sagt, was sie zu tun haben.

In der Betriebsversammlung wollen wir den Raum schaffen, uns darüber auszutauschen, wie die Arbeit in der Assistenz und Pflege und in der Schulintegration wirklich ist. Ob eine Eingruppierung als Hilfsarbeiter/innen dafür angemessen ist. Über das Ergebnis der Tarifverhandlungen und was wir damit anstellen.

Es geht um die richtige Wertschätzung für unsere Arbeit, um nicht mehr und nicht weniger als unsere Würde am Arbeitsplatz. Es geht darum, dass Schluss sein muss mit Armutslohn und mit Aufstocken mit Hartz IV. Es geht um unsere Zukunft, unsere Existenz und darum, ob der CeBeeF morgen noch Menschen findet, die bereit und in der Lage sind, diese Arbeit zu machen, in der wir uns heute engagieren.

Jetzt kommt es darauf an.

Am 27. Oktober wird (vorläufig) zu Ende verhandelt. Im November werden die ver.di-Mitglieder entscheiden, ob sie das Ergebnis der Tarifverhandlungen annehmen oder ob es erst besser werden muss.

Wir haben jetzt alle etwas zu sagen. Oder nie.

Die Betriebsversammlung findet am Dienstag, 1. November von 10 bis 17 Uhr im Saalbau Bockenheim am Kurfürstenplatz in der Schwälmer Straße 28 statt. Die komplette Zeit der Betriebsversammlung und die dadurch entstehende zusätzliche Wegezeit sind bezahlte Arbeitszeit. Es ist Euer gutes Recht, Euch freustellen zu lassen (siehe 4.).

4. Freistellung zur Betriebsversammlung am 1.11. (und 1.12.)

Das Thema der Versammlung ist: Sind SchulbegleiterInnen und Persönliche AssistentInnen Hilfskräfte?

Wenn wir nicht als Hilfskräfte eingruppiert werden wollen, sollten wir das der Geschäftsführung auch klar machen. Wir können fast nie durch Austausch mit Kolleg/innen über den Tellerrand des eigenen Arbeitsalltags schauen. Wir arbeiten vereinzelt und können leicht übersehen, dass wir gemeinsam etwas erreichen können.

Am 1. November können wir das. Wer sich für seine Zukunft und die seiner Kolleg/innen einsetzen will, wer will, dass diese Arbeit nicht arm macht, dass auch in Zukunft noch geeignete Kolleg/innen gefunden werden, die diese Arbeit tun, sollte dabei sein. Am Arbeitsplatz können in der AAP diejenigen einspringen, die sich heraushalten und nicht an morgen denken wollen. Wenn Ihr den Eltern oder den Lehrer/innen erklärt, dass es um die Existenz geht und nicht um Kleinigkeiten, werden sie bestimmt wenigstens ein bisschen Verständnis haben oder sich sogar mit Euch solidarisieren.

Die Betriebsversammlung ist Euer gutes Recht. Dass sie auch eine Versammlung ist und nicht eine müde Runde, wo man nach einem anstrengenden Arbeitstag erschöpft und abgespannt nach und nach eintröpfelt und nichts mehr richtig verarbeiten und einbringen kann, ist auch Euer gutes Recht. Deshalb ist diese Versammlung mal wieder ganztägig und wir bitten Euch darum, Euch dafür freustellen zu lassen.

Falls ihr es noch nicht getan habt: Klickt den Link „Freistellung“ im Web an und sendet uns das Formular ausgefüllt zu oder gebt es im BR-Büro ab, wir leiten sie dann an die Einsatzleiter_innen weiter (das ist besser für die Planung). Ihr könnt die Freistellung aber auch direkt bei den Einsatzleiter/innen abgeben oder sie telefonisch. Bei Problemen wendet Euch bitte an den Betriebsrat.

Es geht um einen guten Tarifabschluss und darum, dass wir uns nicht als Hilfskräfte abwerten lassen. Seid dabei und bringt Eure Kolleg/innen mit!

5. Mitarbeiter/innenversammlung der Geschäftsführung am Dienstag, 25.10.

Die Geschäftsführung veranstaltet am Dienstag, 25.10., von 15 bis 17 Uhr, eine Mitarbeiter/innenversammlung. Dabei soll es auch um das Thema Tarifvertrag gehen. Angesichts der Tatsache, dass die Geschäftsführung seit anderthalb Jahren auf keiner Betriebsversammlung mehr war (obwohl sie natürlich immer eingeladen wird) und seit fast einem Jahr keine Mitarbeiter/innenversammlung (außer für die Kolleg/innen aus dem Büro) abgehalten hat, sind wahrscheinlich sehr viele von uns äußerst gespannt darauf, was die Geschäftsführung zum Tarifvertrag sagt.

Leider ging die Einladung den meisten ganz kurzfristig zu, also drei bis fünf Tage vor der Versammlung. Das wird wahrscheinlich dazu führen, dass nur wenige so spontan teilnehmen können. Es bleibt zu hoffen, dass die Geschäftsführung wenigstens die anwesenden Mitarbeiter/innen auch zu Wort kommen lässt und auf ihre Fragen eingeht.

6. ver.di-Mitgliederversammlung am Dienstag, 8. November

Die nächste ver.di-Mitgliederversammlung findet am Dienstag, 8. November von 15.30 bis 18.00 Uhr im CeBeeF-Haus statt. Sie wird voraussichtlich darüber entscheiden, was die ver.di-Betriebsgruppe des CeBeeF mit dem Verhandlungsergebnis der Tarifrunde macht. Eingeladen sind alle CeBeeF-Kolleg/innen. Stimmberechtigt sind die ver.di-Mitglieder - auch die, die erst am 8. November beitreten.

Wer sich von zu Hause aus über die ver.di-Betriebsgruppe des CeBeeF informieren will, kann sich die Website ansehen: www.diecebeefler.de

7. Krankenrückkehrgespräche

(...) Der Betriebsrat lehnt Krankenrückkehrgespräche ab. Weil sie mitbestimmungspflichtig sind, kann der Personalleiter sie also nicht offiziell durchführen. Er hat aber schon angekündigt, "informell" trotzdem solche Gespräche zu führen. Wenn das Dir passiert, wende Dich bitte an den Betriebsrat!

8. Unterstunden und Annahmeverzug

Zurzeit geraten einige Kolleg/innen der AAP in die Unterstunden. Dabei ist es wichtig zu beachten: Der CeBeeF ist verpflichtet, Euch entsprechend der vereinbarten regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit einzusetzen. Ihr seid nicht verpflichtet, auf einem CeBeeF-internen

Tagelöhner-Arbeitsmarkt "Euren Stunden hinterherzulaufen". Wenn Ihr nicht zu jeder Zeit spontan einspringen könnt, ist das nicht Euer Fehler und die "Minusstunden" dürfen Euch nicht zur Last gelegt werden: Die Regel müssen Dienste sein, die in der Dienstplanung vergeben werden. Wenn es Probleme gibt, wendet Euch bitte an den Betriebsrat. (...)

9. (...)

10. Versammlungen, Aktionen und andere Termine

Dienstag, 25. Oktober 15 bis 17 Uhr: Mitarbeiter/innenversammlung der Geschäftsführung im CeBeeF-Saal im CeBeeF-Haus zum Thema Tarifvertrag (und anderem)

Dienstag, 25. und

Donnerstag, 27. Oktober Tarif-Verhandlungsrunde zwischen Geschäftsführung und ver.di (vertreten durch die Verhandlungskommission)

Dienstag, 1. November von 10 bis 17 Uhr zusätzliche Betriebsversammlung im Saalbau Bockenheim in der Schwälmer Straße 28: Sind Persönliche Assistent/innen und Schulbegleiter/innen Hilfskräfte?

Dienstag, 8. November 15.30 bis 18 Uhr: ver.di-Mitgliederversammlung: Tarif-Verhandlungsergebnis annehmen oder nicht?

Freitag, 18. November bis Sonntag, 20. November UAPA-Tagung beim CeBeeF

Donnerstag, 1. Dezember Betriebsversammlung von 10 bis 17 Uhr im CeBeeF-Haus

Weitere Termine könnt Ihr beim Betriebsrat erfragen.

Telefon 069/97 05 22-91

E-mail betriebsratev@cebeef.com